

Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Aachen.

Kreis Düren.



Nach em. Orig. Aum. v. P. Vogel, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

BURG FRENTZ.

BURG FRENTZ.

RHEIN-PROVINZ — REGIERUNGS-BEZIRK AACHEN. — KREIS DÜREN.

Die Burg Frentz ist einer jener alten Rittersitze, welche noch ganz das Gepräge früherer Jahrhunderte an sich tragen. Ein ziemlich schmuckloses aber dauerhaftes Gebäude, durch mehrere Flügel, an deren Ecken grossere und kleinere Thürme der Einformigkeit der langen Wände eine wohlthuende Abwechslung und Verzierung gewahren, einen Einnenhof umschliessend, während ausserhalb, fast die massiven Grundmauern bespulend, ein breiter, wassergefüllter Wallgraben die Burg umfließt. Als Erbauer der Burg Frentz werden in dem Archiv des Gutes die Reichsgrafen von Merode

namhaft gemacht, ein Adelsgeschlecht, welches in den Rheinlanden, so wie in Belgien und Frankreich in verschiedenen Zweigen blüht und seinen Ursprung aus den ältesten Zeiten herleitet. Es ist nicht deutlich zu ersehen, wann der Bau errichtet wurde, doch kann man wohl mit Sicherheit annehmen, dass dieses schon vor dem funfzehnten Jahrhundert geschehen ist, denn im vorigen Jahre wurde ganz zufällig in einem der Thurmchen ein bedeutender Fund von Gold- und Silbermunzen gemacht, welche aus dem funfzehnten und sechszehnten Jahrhundert stammen.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts brannte ein Theil der Burg nieder — noch heute sieht man auf dem Soller die Endspitzen einiger der damals verkohlten Balken — doch ist dabei nicht viel von dem alten, festen Gemauer beschädigt worden und zeigt sich die Burg heute noch in wohl nicht wesentlich veränderter Gestalt.

Zur Zeit ist Herr Charles James Cockerill, wohnhaft in Aachen, Besitzer der Burg Frentz.